

Volks- und Anzeigebblatt

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 fr. — Druckungsgebühr 1 1/2 fr. die gedruckte Linie, Einserdrucken sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 29. Donnerstag den 9. April 1857.

Anzeigen.

Bezirksarmen-Verein

Am Ostermontag Mittag 2 Uhr wird der jährliche Arme Gottesdienst in der Schloßkirche in Winnenden abgehalten werden, bei welchem den Hauptvortrag Herr Dekan Bühner zu übernehmen die Güte hat. Nach demselben findet auf dem Rathhause Plenar-Versammlung statt, bei welcher

- 1) die Ergänzung des Ausschusses durch Wahl stattfindet, und
- 2) über die Mittel und Wege verhandelt werden wird, die Zwecke des Vereins kräftig zu verfolgen. Die Herren Geistliche werden freundlichst ersucht, zu fleißigem Besuche des Gottesdienstes durch Bekanntmachung mitzukommen und namentlich auch zum Besuche der Versammlung einzuladen, an der Theil zu nehmen wir sämmtliche Freunde unserer Sache angelegentlichst bitten.

H. e. u. f.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Waiblingen.

Zu Folge Beschlusses des Ausschusses des Landwirthschaftlichen Vereins soll am 1. Mai d. J. in der Oberamtsstadt eine Vieh-ausstellung des in der Schweiz erkauften

Simmenthaler Rindvieh und deren Nachkommen und Kreuzung stattfinden, von diesem Vieh werden schöne Exemplare angekauft und mit hoher Genehmigung der K. Kreisregierung mittelst Lotterie ausgespielt werden. —

Die Besitzer dieses Viehes werden nun freundlichst eingeladen, sich mit gedachtem Vieh Vormittags 9 Uhr in Waiblingen einzufinden.

Den 3. April 1857.

Der Vorstand des Landw. Vereins.
Vorsitzer H. e. f.



Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen folgende Güter zu verkaufen:

- 1/2 Mrg. 23,7 Mth. Acker in den Kirchhofäckern, mit Dinkel angeblümt und einem tragbaren Baum.
- 1/2 Mrg. 5,9 Mth. in der Gittelböse mit Dinkel angeblümt und 2 tragbare Bäume.
- 1/2 Mrg. 9,7 Mth. im krummen Weg ober auf der Schrey, mit Weizen angeblümt mit 2 Bäume.
- 1/2 Mrg. 29,8 Mth. in den Stollenäckern.

Liebhaber können mit mir einen Kauf abschließen.

Jakob Zeune Seckler.

Feinster Schweizer-Käse das Pfund 20 fr.
bei

Kaufmann D o r n.

W i n n e n d e n.

Frisch gewässerte Stockfische

sind wieder fortwährend zu haben bei

Wilhelm F e u c h t,
Eisenhändler.

Forstamt Reichenberg.

Holz-Verkauf.



Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Winnenden in dem Staatswald Königsbrunn in folgenden 2 Tagen:

Freitag und Samstag
den 17. und 18. April 1857.

S t a m m h o l z.

- 1 Eichen.
- 5 Buchen.
- 3 Birken.

für Wagner.

B r e n n h o l z.

- 7 Klafter eichene Brügel.
- 52½ Klafter. buchene Scheiter und Brügel.
- 8 Klafter birkenne Brügel.
- 2 Klafter Abfall.

W e l l e n.

3275 Buchen

1000 Birken

850 Nipen und Nadelholz

im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft je früh 9 Uhr ihm Schlag bei der Krapsenwiese stattfindet.

Die Ortsvorsteher wollen dies in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Winnenden 2 April 1857.

Revierförster

G a r t n i n g.

W i n n e n d e n.

Es wird ein Viertel Acker im Brachfeld zu pachten oder zu kaufen gesucht

Nähere Auskunft ertheilt die

Redaction.

Winnenden. Es sind 500 fl. zu 4½ % gegen gute Versicherung auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Lehrer Carl Müller.

W i n n e n d e n.

Geld auszuleihen.

Es sind sogleich 1000 fl. gegen gesetzliche Güterversicherung auszuleihen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die

Redaction.

Im Verlag von R. Bardtenschlager in Reutlingen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie bei Feher und Drucker um 3 fr. zu haben:

Der Untergang der Erde im Juni 1857.

Andeutungen, wie er möglich ist, ob und wie er muthmaßlich eintritt.

Die Sage, daß im Juni dieses Jahrs ein Komet mit der Erde zusammenstoße und dadurch unser Ende herbeiführe, beschäftigt alle Theile der Bevölkerung sämtlicher Länder, weshalb ein Schriftchen, welches die nöthige Auskunft darüber gibt, allgemein willkommen sein dürfte, zumal es vor übergroßer Furcht warnt, ohne übrigens in sorglose Sicherheit einzuwiegen. Wir sind den Ansichten der berühmtesten Astronomen gefolgt, und haben dabei stets auf die Gnade des Allerhöchsten hingewiesen, der die Seinen nicht zu Schanden werden läßt.

Winnenden. 2 ausgezeichnete neumelkende Gaisen ohne Hörner, und ein einspänniges Weidmähle ist dem Verkauf ausgesetzt.

Von wem? sagt die

Redaction.

Lob des April's.

Erhöbst dich doch in Huldigungen
 Daß Jeder lobt und preiset den Mai;
 Und den April, den müthern Jungen,
 Vergeßt ihr ganz und gar dabei!
 Zwar will auch ich den Mai nicht schelten;
 Doch daß erborgter Glanz ihn schmückt,
 Soll mir sein Bruder nicht entgelten,
 Deß Kuß mich einst zuerst beglückt!
 Ihr fragt wer Lenzes Bierde sey?
 'S ist der April und nicht der Mai!
 Was lockt den Storch aus mildern Zonen,
 Der einzieht flappernd über's Dach;
 Den Glücklichen? — Durch Regionen
 Folgt liebend treu sein Weibchen nach.
 Wer bringt die Schwalb' auf raschem Flügel
 Und mit ihr Glück in's Haus und Hied'?
 Wann lauscht ihr am bebuchten Hügel
 Der Nachtrigallen erstem Lied?
 Wann tüllet Lerch in Kästen frei?
 'S ist der April und nicht der Mai!

Wer streuet die balsam'schen Düfte
 Der Hyazinth — selbst von Aroll
 Geliebt — in laue Frühlings-Küste?
 Wann blüht Narziss — so schönheitsvoll,
 Daß Edo Gram zur Erima' verzehret
 Drob, daß ihr Abn die Gluth verstant,
 Womit ihn heiße Lieb' begehret?
 Wei sät an lustger Quelle Strand
 Sammet der Aurockeln bunte Reich'?
 'S ist der April und nicht der Mai!

Wann gebt den Saamen ihr der Erde
 Der Herbstes goldene Aehren bringt?
 Wer wirft daß Keim zur Pflanze werde
 Und Fruchtboums Blüthe in Knospen dringt?
 Wer mehret das flüchtige Gehege
 Des Forst's zur Lust dem Jägeremänn?
 Belebt mit farb'gen Flaggen rege
 Zuerst des flusses Spiegelbahn?
 Wer zieht der Fische Brut herbei?
 'S ist der April und nicht der Mai!

Und die Ihr liebt Veränderungen,
 Ihr Schönen männiglich verehrt,
 Wem ist's am Besten je gelungen
 So reich zu seih'n was Ihr begehrt?
 Wer warnt vor schwanken Glückes Tüden
 Den aufgeblas'nen Uebermuth;
 Und bürgt nach feindlichen Geschieden
 Für Sonnenschein nach Sturmes Wuth?
 Beweist, daß nichts beständig sey? —
 'S ist der April und nicht der Mai!
 Und müßt ihr nun nicht offen sagen,
 Daß dem April sein Lob gebührt?
 Nur wäre höchstens zu beklagen,
 Daß er die Schwellenkapp' regiert;
 Doch wer für Lieb, Recht, Wahrheit glühet,
 Der ist als Narr nicht selbst verrückt;
 Wen aber Glück, Trost, Ruh, stiehet,
 Bleibt stets ja in April geschickt:
 Und dem gilt leider einerlei,
 Ob's nun April ist oder Mai!

Der nächste Komet.

Ueber diesen Gegenstand, welcher schon in mannigfacher Weise den Aberglauben und die Leichtgläubigkeit in Anspruch genommen, enthält die Pariser Presse einen längeren Artikel den wir im Auszuge mittheilen wollen.

Der Astronom Babinet hatte in einer früheren Arbeit über die Kometen im Allgemeinen für „Rien visibles“ erklärt. Das Wigwort machte Glück und veranlaßte den Gelehrten, in seinen Forschungen weiter zu gehen, und er sucht jetzt zu beweisen, daß die Kometen noch weniger als nichts sind. In der letzten Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaft hat der Gelehrte Astronom, um zu seinem Endresultat zu gelangen, folgende geistreiche Vergleichen und Deductionen aufgestellt:

1) Eine nur eine Millimeter dicke Schicht Luft, in die von einem Kometen durchlaufene Region gebracht und von der Sonne erleuchtet, würde weit glänzender sein als der Komet selbst.

2) Ein Komet, eben so groß wie die Erde, wiegt nicht mehr als 30,000 Kilogramm, d. h. nicht mehr als 30 Kubik-Metres Wasser wiegen.

Um zu diesen Behauptungen zu gelangen und dieselben festzustellen, geht Babinet von der, durch wiederholte Beobachtungen wohlgegründete Thatsache aus, daß das Dazwischentreten eines Kometen das Licht der Sterne nicht aufhält, und daß durch seine Masse hindurch selbst Sterne von zehnter und eilfter Größe, ja noch kleinere, gesehen werden, ohne das Mindeste ihres Glanzes zu verlieren.

Diese optische Thatsache bestätigen die Astronomen Herschel, Piazz, Bessel, Struve und Hind. Der Komet des Jahres 1828 bildete eine Kugel, von ungefähr 125,000 Meilen Durchmesser, und Struve sah durch seine Mitte einen Stern eilfter Größe, der auch nicht das Geringste von seinem Lichte einbüßte hatte. Das Dazwischentreten eines Kometen, von der Sonne erleuchtet, schwächt nicht bemerklich den Glanz des Sternes, vor den er ein leuchtender Vorhang tritt.

Die Physik lehrt uns durch photometrische Mittel, daß, wenn zwei leuchtende Focus zugleich glänzen, der schwächere eine sechzig Mal schwächere Intensität haben muß, als der andere, um nicht mehr sichtbar zu sein, d. h. vor dem Glanze des Nachbarlichtes zu verschwinden. Dennoch hat der glänzende Vorhang eines Kometen, der vor einem andern Stern tritt, nicht den sechzigsten Theil des Glanzes dieses Sternes, weil sonst der Glanz dieses Sternes durch den des Kometen verdunkelt wird. Man kann höchstens annehmen, daß ein Komet an Lichtglanz dem sechzigsten Theile dessen des Sternes gleichkommt.

Um dem Glanz des Sternes aber gleichzukommen und denselben schwinden zu machen müßte der Lichtglanz des Kometen sechzig mal stärker werden, d. h. 3600 Mal, mithin bedarf es 3600 Mal stärkeren Glanzes, als der eines Kometen, um einen Stern eilfter Größe verschwinden zu machen. Und da nach den durch Voogson auf dem Observatorium von Oxford festgestellten Beobachtungen ein Stern eilfter Größe 250 Mal weniger glänzend ist, als ein Stern fünfter Größe, müßte man demnach 250 Mal 3600 Mal den Glanz des Kometen nehmen, um einen Stern fünfter Größe verschwinden zu machen, was im Ganzen 900,000 Mal ergibt.

Festgestellt ist es, daß der Mondschein, d. h. unsere durch den Mond erhellte Atmosphäre, alle Sterne unter vierter Größe schwinden macht. Die durch den Vollmond erleuchtete Atmosphäre erhält demnach Glanz genug, um die Sterne fünfter Größe und darunter unsichtbar zu machen. Diese durch den Mond erleuchtete Atmosphäre ist also 900,000 Mal glänzender als die Masse des Kometen, welche im vollen Sonnenlichte am Himmel steht. Nach Wolfson hat die volle Sonne 800,000 Mal mehr Licht, als der Vollmond, mithin ist es klar, daß unsere durch die Sonne erhellte Atmosphäre 800,000 Mal 900,000 Mal glänzender seyn würde, als der Komet was im Ganzen 720,000,000,000 Mal ausmacht oder 720 Milliarden Mal.

Schluss folgt.

Heilbronner Frucht-Preise

vom 4 April 1857.

W a i z e n.	
Höchster Preis	18 fl. — fr.
Mittel-Preis	18 fl. — fr.
Nieder-Preis	18 fl. — fr.
K e r n e n.	
Höchster Preis	18 fl. 12 fr.
Mittel-Preis	18 fl. 3 fr.
Nieder-Preis	17 fl. 18 fr.
R o g g e n.	
Höchster Preis	12 fl. 30 fr.
Mittel-Preis	12 fl. 22 fr.
Nieder-Preis	12 fl. 15 fr.
G e r s t e.	
Höchster Preis	12 fl. 6 fr.
Mittel-Preis	11 fl. 40 fr.
Nieder-Preis	10 fl. 18 fr.
D i n f e l.	
Höchster Preis	8 fl. 12 fr.
Mittel-Preis	7 fl. 30 fr.
Nieder-Preis	5 fl. 48 fr.
H a b e r.	
Höchster Preis	6 fl. 34 fr.
Mittel-Preis	6 fl. 21 fr.
Nieder-Preis	5 fl. 45 fr.

 Wegen den Feiertagen erscheint nächsten Sonntag kein Blatt.